

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 42

Artikel: Das Trinkgeld
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bundesrat als Volksarzt

Die «englische Krankheit», die besonders im Monat August ganze Bevölkerungsteile unseres Landes — hauptsächlich in nächtlichen Stunden — befallen hat, konnte dank dem energischen Eingreifen des Bundesrates zurückgedämmt und — nach anfänglichen Mißerfolgen — ganz zum Schwinden gebracht werden. Die Patienten, die wegen der bekannten nervösen Kellerfurcht und Symptomen wie Schlaflosigkeit und Zittern unter Nachwirkungen zu leiden hatten, sind wieder wohlauf.

Die geheilte Bevölkerung dankt den Töcktern in Bern droben und gibt der Hoffnung heißen Ausdruck, die sieben Volksärzte werden auch die mit der kalten Jahreszeit auftretende «Holz- und Kohlenschwindsucht» mit hitzigen Gegenmitteln heilen. Göpf

(... es gäbiges Allheilmittel wär: Stüüre zahle bis me schwitzt!! — Der Setzer.)

Lieber Nebelspalter

Gestern kam ich auf dem Trottoir in unserer Stadt während eines heftigen Regens mit dem aufgespannten Schirm zu Fall. Da kam ein Freund von mir auf mich zu und sagte grinsend: «Soso, bisch Du en Fallschirmler!» Kari

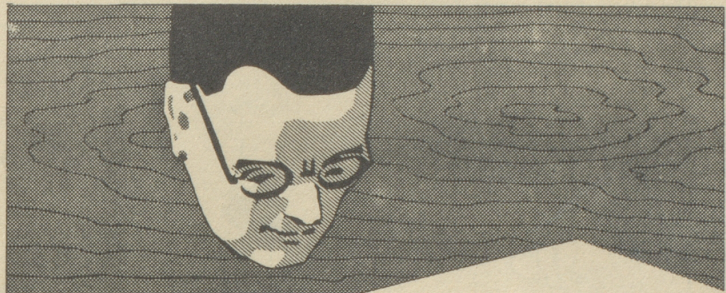
Das Trinkgeld

(Humor aus dem alten Rußland)

Ein Bauer kommt zu seinem Gutsherrn und bittet um ein Trinkgeld.

«Warum soll ich Dir ein Trinkgeld geben?» fragt der erstaunte Gutsherr. «Du hast doch nichts besonders Gutes für mich getan!»

«Ich habe doch auch nichts besonders Schlimmes für Euch getan —» sagt der erstaunte Bauer. ski.



Wer sorgsam prüft und gute, handwerklich geschaffene Möbel will, ist bei uns am richtigen Ort. Sehen Sie sich ganz unverbindlich unsere Ausstellung von über 200 Musterzimmern an.

Gebr. **Guggenheim**

Möbelwerkstätten Diessenhofen

Tel. 6134 und 6235

Unser «Buch vom glückhaften Wohnen» steht Ihnen bereitwilligst zur Verfügung

ERNY

C 39



Die exquisite Milch-Chocolade Cailler mit erfrischender Mandelcreme.

Sch
Kopf

führt manchmal ein recht unerwünschtes „Eigenleben“, anstatt, daß er sich mit seiner Denkarbeit begnügt, brummt er und dröhnt er und rumort und hämmert - und Du bist das Opfer dieser Quälerei. Lass Dich doch nicht von Deinem Kopf tyrannisieren. Fort mit Kopfschmerz und Migräne! Nimm ganz einfach

MALEX

nimm's - und Du atmest auf

Dieses unschädliche Schmerzpulver ist in allen Apotheken der Schweiz erhältlich